

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 87 (2000)
Heft: 3: Diverse Beiträge

Register: In diesem Heft schrieben folgende Autorinnen und Autoren

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

In diesem Heft schreiben folgende

Autorinnen und Autoren



Jürg Bailod

Geboren 1957. Dr. phil., Arbeits- und Organisationspsychologe. 1986 bis 1995 Mitarbeiter am Institut für Psychologie der Universität Bern. Seit 1996 führt er als Leiter des Büros für arbeits- und organisationspsychologische Forschung und Beratung (büro a&o) in Bern eigene Forschungsaufträge durch (öffentliche und Auftragsforschung) und berät verschiedene Forschungsstellen bei der Durchführung ihrer Projekte.



Hans Grisseemann

Emeritierter Professor für Sonderpädagogik an der Universität Zürich. Primarlehrerausbildung in Zürich, Tätigkeit an einer Sechsklassenschule, dann an der Mittelstufe der Primarschule. Studium, Doktorat in Psychologie und Heilpädagogik, Tätigkeit als Schulpsychologe, als Seminarlehrer, als Dozent für Pädagogische Psychologie an der Höheren Pädagogischen Lehranstalt des Kantons Aargau. Habilitation an der Universität Zürich, ausserordentliche Professur für Sonderpädagogik mit den Schwerpunkten Lernbehindertenpädagogik und Sonderpädagogische Diagnostik. Verfasser diverser Fachbücher.



Tina Hascher

Geboren 1965. Dr. phil., 1984–1990 Studium der Psychologie und Pädagogik an der Ludwig-Maximilians-Universität München. 1990–1993 Stipendiatin am Max-Planck-Institut für Psychologische Forschung in München, Promotion 1994. 1994–1996 Oberassistentin am Pädagogischen Institut der Universität Fribourg. Seit 1996 Vizedirektorin am Sekundarlehramt, Universität Bern, und Co-Leiterin der Forschungsstelle für Schulpädagogik und Fachdidaktik.



Stefan Hopmann

Geboren 1954. Dr. phil., in Göttingen, Bundesrepublik Deutschland. Studium der Pädagogik, Soziologie und Psychologie an den Universitäten Giessen und Kiel. Nach einigen Jahren Unterrichtserfahrung wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften (IPN). Danach erst Assistent an der Pädagogischen Hochschule Kiel, dann Lehrstuhlvertreter an der Universität Potsdam. Seit 1995 Professor für Didaktik an der Universität Oslo, seit 1996 auch an Norwegens Technisch-Naturwissenschaftlicher Universität (NTNU) Trondheim. Vielfältige Projekte in der Vergleichenden Didaktik und Schulforschung, darunter einige in Zusammenarbeit mit schweizerischen Kolleginnen und Kollegen (zuletzt im Rahmen des NFP 33).

Die Schule von morgen

Eine Schule, die sich traut Schule zu sein – und nichts anderes! Wenn das möglich werden soll, müssen wir aber zugleich aufpassen, dass die fleisigen Chronometer nicht zuvor mit ihren feinen Messapparaten die Schule so stramm und statisch in ihr Korsett verschnüren, dass didaktisch keine Luft zum Atmen mehr bleibt.

Stefan Hopmann, in diesem Heft auf Seite 19